

Dieselben beraumen zur schiedsgerichtlichen Beilegung der Irrungen Landgraf Hermanns II. von Hessen mit Erzbischof Adolf von Mainz und Herzog Otto von Braunschweig einen Tag zu Warburg auf den 30. August, mit Landgraf Balthasar einen Tag zu Hersfeld auf den 14. September 1388 an.

Würzburg, 1388 Juli 30. 5

Hdschr.: Orr. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. F pag. 276^a No. 13^a 5 (W) und Sammtarchiv Marburg Schubl. 46, 36 (M). Die 4 SS. an Pergamentstreifen.

Gedr.: Friedensburg in der Zeitschr. des Vereins für hess. Gesch. und Landeskunde N. F. 11, 293 (nach M).

Ann.: Vergl. Friedensburg 194. — Zu dem Warburger Tage (Aug. 30) schickten zwar Erzbischof Adolf und Herzog Otto, nicht aber Landgraf Hermann Abgeordnete (vergl. das Schreiben Adolfs an Margaretha, die Gemahlin Landgraf Hermanns, dat. 1388 Nov. 19, Or. Staatsarchiv Marburg, gedr. Friedensburg 295); auch den Hersfelder Tag hat letzterer wahrscheinlich nicht beschickt (Friedensburg 196 Anm.). Landgraf Balthasar und Herzog Otto unternahmen daher Anfang Oktober einen neuen Einfall in Hessen, über den urkundliche Belege zwar nicht vorliegen, der jedoch chronikalisch so gut beglaubigt ist, daß die Zweifel Th. Lindners (1, 423) nicht als begründet gelten können (vergl. Friedensburg 191 ff.). Namentlich kommt der von dem Pfarrer Heinr. Goldamer zu Burguffeln aufgezeichnete Bericht eines Augenzeugen (Friedensburg 311) in Betracht, wonach Herzog Otto und Landgraf Balthasar mit Curd Spiegel, dem Amtmann des Erzbischofs Adolf, vom 6. bis 8. Oktober Cassel vergeblich belagerten (wohl in der Hoffnung, durch die in der Stadt angeknüpften verrätherischen Beziehungen sie nehmen zu können, vergl. Nebelthau in der Zeitschrift des Vereins für hess. Gesch. N. F. 3, 45 ff. Friedensburg 199 ff.) und Landgraf Hermann am 13. Okt. (in der nacht vor Calixti) das Schloß Rotenburg wieder einnahm, was durch das oben angeführte Schreiben Erzbischof Adolfs von 1388 Nov. 19 bestätigt wird. Daß die Fehde auch dann noch fort dauerte, beweist der Revers des Tyle Wulff von Gudenburg und des Friedrich von Hertingshusen, dat. 1388 Nov. 10 (tercia feria proxima ante diem beati Martini episcopi), in welchem diese dem Landgrafen Hermann, der ihnen das Amt Cassel auf 3 Jahre befohlen hat, Hilfe wider den Erzbischof von Mainz, Markgraf Balthasar von Meissen, Herzog Otto von Braunschweig und ihre Helfer versprechen (Or. Perg. Sammtarchiv Marburg Schubl. 64, 23; vergl. Friedensburg 206), sowie die Urk. Landgraf Hermanns, dat. 1388 Nov. 24 (proxima ante diem b. Katarine), über die Ernennung des Heinrich v. Bodenhausen zum Hauptmann in Wützenhausen, Allendorf und an der Werra mit der Verpflichtung, wider die Markgrafen von Meissen und Herzog Otto zu helfen (Auszug Hannover, Bibl. des histor. Vereins für Niedersachsen, Havemanns Excerpt. Mariengart., danach gedr. — ohne Tagesangabe — Stammtafeln der Familie von Bodenhausen 42). Daß Landgraf Balthasar durch die Vorstellungen der Landgräfin Margaretha von Hessen zum Abzug bewogen worden sei, wie spätere Chronisten melden, hält Friedensburg 203 ff. für eine Erfindung.

Wir Lamprecht von gotis gnaden czu Bamberg, wir Gerhard von denselben gnaden czu Wirzburg bisschoffe, wir Friderich ouch von denselben gnaden burgrafe czu Nurenberg und wir Syfrid von Venyngen meystir Dutschis ordens in Dutschen landen bekennen —, daz wir geredt und geteidinget haben czwischen — hern Adolfe ercze- 35
bisschoffe czu Mence dez heiligen Romisschen richs in Dutschen landen erczcanceler, — hern Balthazar langrafen czu Doringen margrafen czu Missen und hern Otten herczogen czu Brunswig an eynem teyle unde — hern Hermanne langrafen czu Hessen an dem andirn umbe fridebruche, die sie von beiden siiten clagen, daz yn geschen sie, alzo: [1] daz die vorgeschriben her Adolff erczebisschoff czu Mence und her Otte herczoge 40
czu Brunswig ire frunde gein dez vorgeschriben lantgrafen Hermans frunde schicken sullen gein Wartberg czu eyne gutlichen tage von nu^e suntage schirst komende ubir vire wochen, daz ist mit namen uff den nestin suntag noch sente Iohans tage alz er entheubit wart^a), und sullen ouch die beide partye^b) uff denselben tag flislichen biten und brengen Hanse von Valkenberg hern Wernhers von Valkenberg rittirs brudir, derselbe Hans 45

267. a) 1388 Aug. 30. b) parthie parthie (das zweite Mal auf Rasur) M.